

# Unfallversicherung

Ca. 800.000 Unfälle pro Jahr – jeder 10. Österreicher erleidet pro Jahr einen Unfall – sind wohl Grund genug, in diesem Bereich einen zusätzlichen Versicherungsschutz zu empfehlen, besonders wenn man weiß, dass die gesetzliche Unfallversicherung nur im beruflichen und schulischen Bereich schützt, 70% aller Unfälle aber in der Freizeit passieren.

Zwar sind ältere Menschen besonders unfallgefährdet, aber gleich gefolgt von Kleinkindern bis vier Jahre und bei Sportaktivitäten die 15- bis 19-jährigen mit z.B. 61 Spitalbehandelten Unfällen je 1.000 Personen dieser Altersgruppe.

Diese Zahlen erleichtern im Vorhinein die Entscheidung: „Versicherung nur für den Hauptverdiener, oder für alle bzw. die ganze Familie“?

Ein zentraler Punkt für den Abschluss einer Unfallversicherung leitet sich aber aus der Begriffsbestimmung „Unfall“ ab – ein von außen, plötzlich, chemisch oder mechanisch einwirkendes Ereignis – oder drastischer – in einer Sekunde kann sich das ganze Leben ändern.

Auch wenn immer noch Krankheiten mehrheitlich zu Berufsunfähigkeiten führen, ist die Unfallversicherung ein fast unerlässlicher Baustein in der Absicherung der Arbeitskraft, einerseits wegen dem plötzlichen Auftreten und andererseits wegen der schlechten gesetzlichen Absicherung, besonders im Freizeitbereich.

Die gleichberechtigte – und auch gleich hohe – Mitversicherung des Partners und der Kinder ist ebenso selbstverständlich und wichtig, da oft gerade Frauen durch das Fehlen von Vordienstzeiten oder niederere Bemessungsgrundlagen schlechter gesetzlich versichert sind und Kinder mit einer Invalidität einfach noch länger als Erwachsene leben und deshalb eigentlich einen noch höheren Geldbedarf hätten.

Im Unfallversicherungs-Rahmenvertrag der Ärztekammer für Vorarlberg wurden neben den äußerst günstigen Prämien auch fast alle anderen familiären Umstände mitberücksichtigt. So sind z.B. Lebensgemeinschaften ebenso kein Problem wie Kinder aus verschiedenen Beziehungen und diese gelten auch dann bis zum 25. Lebensjahr (sofern diese nicht arbeiten) mitversichert, wenn diese nicht im gemeinsamen Haushalt leben.

Grundsätzlich ist anzuraten nur die Invalidität abzusichern und nicht Geld in andere Leistungen wie Tag- oder Spitalgeld, oder z.B. Todesfalleistungen zu investieren. Eine hohe Invaliditätssumme garantiert eine entsprechend hohe Leistung im Fall der Fälle. Eine Todesfallsumme wählen meist nur jene Menschen, welche z.B. auf Grund ihres Gesundheitszustandes keine Lebens (=Todesfallrisiko) -versicherung zeichnen können. Auch die Mitversicherung der Unfallkosten ist sinnvoll und empfehlenswert z.B. Rechnungen aus einer Unfalloperation in einer Privatklinik, oder die Kosten einer nach einem Unfall in Anspruch genommenen Sonderklasse abdecken, oder den Zahnersatz nach einem Unfall.

Keinesfalls ist es sinnvoll Versicherungen nur für den Freizeitbereich abzuschließen, da diese in der Regel nicht billiger sind. Auch muss die Unfallversicherung Leistungen bereits ab 1% Invalidität erbringen und nicht wie viele Produkte z.B. ab 50%. Die sogenannte Grundsumme ist ebenfalls hoch zu wählen und wichtig, da es z.B. Produkte gibt, welche zwar je nach

Invaliditätsgrad eine 750%ige Steigerung vorsehen, die Grundsomme aber so nieder gewählt wird, dass es besonders bei kleineren Invaliditätsgraden zu kaum einer Leistung kommt.

Zusätzlich zum Rahmenvertrag der Ärztekammer für Vorarlberg gibt es ein Produkt der Österreichischen Ärztekammer mit verbesserter Gliedertaxe, welches zwar erst über 20% Invalidität eine Leistung erbringt, dann aber außer gewöhnlich hoch, nämlich z.B. € 1,057.200,-- für einen Finger, eine Hand usw.

Sinnvoll ist sicher bei Bedarf eine Kombination aus beiden Produkten.

Menschen mit der Ausübung von besonders gefährlichen bzw. risikoreichen Sportarten, bekommen ebenfalls ihr „maßgeschneidertes“ Produkt, allerdings muss der Berater wissen, wenn z.B. bestimmte Sportarten, Flugsport oder Klettern über dem Schwierigkeitsgrad 6 ausgeübt werden usw.

**Nähere Informationen erhalten Sie bei Kollmann Versicherungsmakler GmbH, Ardetzenbergstraße 6b, 6800 Feldkirch (E-Mail: [stefan@kollmann-versicherungsmakler.at](mailto:stefan@kollmann-versicherungsmakler.at), Tel-Nr. 0 55 22/22 868-12).**